

**Grußwort**  
**des Parlamentarischen Staatssekretärs**  
**im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,**  
**Stefan Zierke**  
**< ConSozial, Nürnberg, 10. und 11. November 2021 >**

„Den Menschen im Blick – mehr denn je“ lautet das Motto der ConSozial 2021 – besser könnte die zentrale Herausforderung dieser Zeit nicht formuliert werden. Verlangt die Bekämpfung der Pandemie – auch wenn wir in diesen Tagen wieder mit Recht optimistischer nach vorne schauen – Abstand zu halten, zu Hause zu bleiben und dort möglichst auch zu arbeiten, auf Begegnungen, persönliche Gespräche oder gar Feiern zu verzichten, so bedeutet dies doch in diesen lang gewordenen Monaten auch Verlust von menschlicher Nähe und Wärme.

Bei der Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie geht es nicht nur um unsere Gesundheit, sie verändert unsere Gesellschaft und wir müssen aufpassen, dass wir unseren Zusammenhalt, menschliche Nähe und Kontakte nicht verlieren. Darum bin ich froh, dass es in Deutschland so viele Menschen gibt, die jeden Tag für andere da sind. Ohne Sie würde es zahlreiche wertvolle Angebote für einsame Menschen, für bedürftige Familien, für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen nicht geben.

Im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend haben wir ein Motto: Wir kümmern uns um die Kümmerer. Deshalb sind die gemeinsam mit den Ländern und Kommunen im Laufe der letzten Monate beschlossenen Maßnahmen, so wichtig. Sie erlauben, dass die betroffenen Einrichtungen und Organisationen ihre Arbeit auch trotz der schwierigen Umstände fortführen können.

Die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, dass der Dienst am Menschen und der Zusammenhalt in einer Gesellschaft das Wichtigste ist. Dafür brauchen wir die ConSozial als Ort des Austausches zwischen Staat, Wirtschaft sowie der freien und öffentlichen Wohlfahrtspflege. Wir brauchen den Diskurs der Beteiligten.

Ich wünsche Ihnen einen lebendigen Austausch miteinander, interessante Eindrücke und wertvolle Anregungen bei Ihrem Besuch der ConSozial 2021.

Ihr



Stefan Zierke

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend